

Organisierte Unverantwortlichkeit beenden!



5. und 6. September 2011, Üplingen (Börde):

Stoppt das InnoPlanta-Forum, das wichtigste Treffen der deutschen Agrogentechnik-Seilschaften!

Lechz! Ich liebe den Tod und nicht das Leben. Und ich brauche frisches Geld der SteuerzahlerInnen für meine dubiosen Firmen Schnell!

Es ist seit Jahren das größte und auffälligste Treffen zwischen Konzernen, Behörden, Lobbyverbänden und sogenannten ForscherInnen in der Agro-Genetik Deutschlands. KWS-Chef von der Busche war da, ebenso führende MitarbeiterInnen von Bayer, BASF, Pioneer, Monsanto und anderen. Martin Qaim, Stefan Rauschen und andere WissenschaftlerInnen, die sich aus den Millionentöpfen der Gentechnikförderung bedienen. Betagte und aktuelle JournalistInnen aus ZDF, MDR und anderen puschten das Treffen. PolitikerInnen und BehördenvertreterInnen aus zuständigen Ministerien in Sachsen-Anhalt oder Mecklenburg-Vorpommern bis zu Thomas Leimbach, Chef des Landesverwaltungsamtes, waren zugegen – letzterer hielt eine flammende Rede für die Versuchsfelder, die seine Behörde eigentlich überwachen soll. Rundherum gruppierten sich Geldgeber, LobbyistInnen und VertreterInnen derer, die mit Grund und Boden die ganze Sache unterstützten – vom Bürgermeister bis zur Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK). Anfang September 2011 soll es wieder soweit sein: Am 5. (Montag abend) und 6. (Dienstag tagsüber)

lädt der Lobbyverband InnoPlanta unter sei-

nem Vorsitzenden Uwe Schrader (FDP) zum Stell-Dich-Ein ins kleine Dorf Üplingen ein, wo mit Fördermitteln der EU und der SBK ein Hofgut als Treffpunkt der Seilschaften saniert wurde und wird. Hier wirbt zudem ein absurder Schaugarten für die Agrogentechnik wirbt. Mehr Felder

mit gentechnisch veränderten Pflanzen als irgendwo anders in Deutschland bringen hier – inmitten der Börde als „Wiege der Saatzeit“ – ein manentes und hohes Auskreuzungsrisiko in die Landschaft.



www.biotechfarm-schliessen.de.vu

Foto und Montage:
Jörg Bergstedt

Stoppen wir die Propagandashow!

Gegen eine Technik, die Umwelt und Gesundheit gefährdet - und die BäuerInnen und VerbraucherInnen unterwerfen soll!

Für eine Welt, in der die Menschen bestimmen statt Profit- und Machtinteressen!

Seit Jahren füllen Konzerne, Lobbyverbände und fördermittelabhängige WissenschaftlerInnen die öffentliche Debatte mit Märchenerzählungen über Wundertaten gegen den Hunger, für eine giftfreie Umwelt oder für die Wirtschaftsbedingungen der LandwirtInnen. Doch die Wahrheit sieht anders aus. Lobbyverbände und Konzerne, die hinter der Agrogentechnik stehen, betreiben andernorts das Ende der bäuerlichen Landwirtschaft. In internen Schriften begründen sie die Gentechnik mit der "Aussicht, in dem stagnierenden Pflanzenschutzmittelmarkt durch Anwendung der Pflanzenbiotechnologie Positionsverbesserungen zu erzielen" (Zitat von Uwe Schrader, InnoPlanta-Chef und Mitbegründer des Schaugartens Üplingen – mehr: www.projektwerkstatt.de/gen/vorteile.htm). Gleichzeitig verweigern vor allem die Bundesbehörden die gesetzlich vorgeschriebene Akteneinsicht.

Schluss mit der Verdummung. Wir fordern: Fakten und Offenheit statt Ideologie! Aufklärung statt Angst schüren!

Von Juni bis September ist der Schaugarten geöffnet, wirbt für eine industrielle Landwirtschaft mit Gentechnik und Energiepflanzenanbau. Gleichzeitig werden die umgebenden Flächen und Saatgutbetriebe einem erheblichen Verunreinigungsrisiko ausgesetzt, denn in Üplingen steht die Hälfte aller Felder mit gv-Pflanzen in Deutschland, flächenmäßig ist der Anteil noch höher. Schaugarten und Hofgut sind die wichtigsten Propagandaeinrichtungen der Agrogentechnik in Deutschland. Rundherum finden sich wichtige Einrichtungen, z.B. IPK und Bioparks in Gatersleben, das in allen Gentechnik-Seilschaften präsent ist, das Julius-Kühn-Institut (Quedlinburg), ein Firmensitz der KWS (Dreileben) und viele kleine Unternehmen. Am 5. und 6. September 2011 werden dann Schaugarten und Hofgut zum Treffpunkt des größten Seilschaftentreffens, dem InnoPlanta-Forum 2011. Grund genug also, Üplingen zu einem Aktionsschwerpunkt zu machen.

Am 5./6. September besonders: Den Seilschaften ihre Gentechnik-Suppe versalzen!



Mehr Infos:

- Informationsdienst Gentechnik: www.keine-gentechnik.de
- Protestseiten: www.biotechfarm-stoppen.de.vu und www.biotech-seilschaften.de.vu
- Veranstalter des InnoPlanta-Forums: www.innoplanta.com
- BioTechFarm selbst: www.schaugarten-ueplingen.de

Für eine selbstbestimmte Landwirtschaft vom Saatgut und Acker bis zum Teller der VerbraucherInnen!

Die Agrogentechnik ist nur ein Mittel, die Lebensmittelproduktion von Anfang bis Ende unter Kontrolle von Konzernen, Patenten und profitorientierten Wirtschaftsformen zu bringen. Dieses führt zu industriellen Anbaumethoden und Strukturen im ländlichen Raum. Folgen sind die Ausräumung der Landschaft, Gift- und Nährstoffeintrag in Boden, Luft und Wasser, gesundheitliche Gefahren, Abhängigkeiten, Intransparenz und ein Verlust von Gestaltungsmöglichkeiten der Menschen in ihrem Alltag. Wir wollen eine andere Welt – unter anderem, in der LEBENS-Mittel nicht nach Profitgesichtspunkten, sondern als selbstbestimmter Prozess von LandwirtInnen und VerbraucherInnen entstehen.

Die BioTechFarm und ihr Schaugarten Üplingen sind eine Propagandafeldfläche für eine industrielle Landwirtschaft. Zudem gefährden sie die bestehende gentechnikfreie Landwirtschaft und Saatgut in der Börde und überall. Der Protest muss von unten kommen, denn Bundesbehörden, Landesregierung und -überwachungsbehörden sowie Teile staatlicher Medien und weiterer FunktionsträgerInnen sind fest integriert in die Seilschaften der Agrogentechnik, die in und um die Börde mit den Standorten Gatersleben, Üplingen, Quedlinburg und einigen anderen Orten ihr deutschlandweites Zentrum hat. Appelle an diese eingespielten Geflechte organisierter Unverantwortlichkeit und mafiöser Fördermittelvergabe werden allein nicht reichen. Darum brauchen wir regionalen und auch praktischen Widerstand – aus Gemeinderäten, von LandwirtInnen, Saatgutunternehmen, AnwohnerInnen und überhaupt allen, die nicht mehr länger zusehen wollen, wie die Börde zum Spielplatz der Saatguteroberer wird.

Möglich sind:

- Gentechnikfreie Regionen in den Gemeinden, Kreisen, der ganzen Börde und überall
- Gemeinsame Vermarktung gentechnikfreier, regionaler Produkte
- Vermehrter Anbau und/oder gemeinsamer Einkauf gentechnikfreier (Eiweiß-)Futtermittel
- Gründung einer BürgerInneninitiative gentechnikfreie Börde (oder ähnlich)

Wir fordern zudem die Braunschweiger SBK auf, ihre landwirtschaftlichen Flächen und Güter nur noch zu verpachten für

- umweltgerechte, möglichst zertifiziert-ökologische und gentechnikfreie Landwirtschaft
- bäuerliche Betriebe unter Bevorzugung von Direktvermarktung und eigener Weiterverarbeitung

Technische Hinweise:

- ▶ Üplingen hat knapp 100 EinwohnerInnen und gehört zur Gemeinde Ausleben. Die liegt im Bördekreis ganz im Westen Sachsen-Anhalts, zwischen Oschersleben und Schöningen.
- ▶ Das Hofgut ist das zentrale Gebäude im Ort. Die Einfahrt zur BioTechFarm liegt nördlich des Gebäudekomplexes an der Badelebener Straße.

Wir brauchen Unterstützung!

Im Großraum Magdeburg-Börde-Braunschweig sind Übernachtungsplätze vom 5. auf den 6. September notwendig. Wir brauchen wahrscheinlich Fahrzeuge oder ein freundlich gesonnenes Busunternehmen, welches die Menschen von Üplingen zu den Schlafplätzen und wieder zurück bringt. Wo gibt es Platz, um z.B. auf einer Wiese zu zelten?

Wer organisiert gemeinsame Anfahrten aus den verschiedenen Ecken des Landes? Wir suchen regionale AnsprechpartnerInnen, die das für ihre Gegend übernehmen. Eine Liste der schon vorhandenen AnsprechpartnerInnen findet sich auf www.biotechfarm-schliessen.de.vu – setzt Euch mit denen in Eurer Region zusammen!

MitträgerInnen

Zu Aktionen gegen das InnoPlanta-Forum 2011 rufen auf: ... (Veröffentlichung der Liste später – MitaufrüherInnen bitte melden!)

Hinweis: Dieses Flugblatt ist ein erster Entwurf für eine Mobilisierung, daher sind noch Lücken enthalten. Das soll aber niemanden aufhalten, Proteste zu organisieren und sich auf den 5./6. September vorzubereiten. Seid wütend! Werdet aktiv! In Üplingen und überall!